

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Fürs Erste .....	3
MitarbeiterInnen des Instituts für Berufliche Lehrerbildung .....	4
Bachelorstudiengang Berufliche und Allgemeine Bildung (BAB) .....	6
Bachelorstudiengang Berufliche Bildung (BB).....	9
Schulpraktische Studien - Praxisphasen .....	12
Prüfungen Sommersemester 2008 .....	14
Die Fachschaft des IBL .....	16
Lehrveranstaltungen des IBL .....	17
Grundlagenmodul Fachdidaktik FD 1 .....	18
Aufbaumodul Fachdidaktik FD 2.....	22
Berufspädagogik .....	29
Bildungswissenschaftliche Grundlagen .....	33
Seminare zu den schulpraktischen Studien.....	38
Seminare zu den betrieblichen Praxisstudien.....	40
Betriebliche Ausbildung / Erwachsenenbildung .....	42
Wahlveranstaltungen .....	45
Ansprechpartner/innen für die Studienberatung der beruflichen Fachrichtungen .....	46
Veranstaltungsankündigungen für die Fachwissenschaften der beruflichen Fachrichtungen .....	48
Hinweise zum Erziehungswissenschaftlichen Studium (ESL).....	49
AnsprechpartnerInnen für das Erziehungswissenschaftliche Studium.....	56

### **Vorlesungsbeginn und -ende**

Fachhochschule Münster	17.03.200 – 18.07.2008
Westfälische Wilhelms-Universität (WWU)	07.04.2008 – 18.07.2008
Pfingstferien WWU	13.05.2008 – 16.05.2008
Prüfungszeiträume IBL	07.07.2008 – 18.07.2008 22.09.2008 – 02.10.2008
Veranstaltungsbeginn IBL	01.04.2008

Abweichende Beginnstermine finden Sie ggf. in den Ankündigungen ab S.18 oder unter:  
[www.fh-muenster.de/ibl/studierende/lehrveranstaltungen](http://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/lehrveranstaltungen)

## Fürs Erste .....

Liebe Studierende,

im kommenden Sommersemester werden die ersten Bachelor-Absolventen den ersten Teil ihres Studiums abschließen und in die Masterphase eintreten. Unsere Aufgabe im IBL ist es, die Bachelor-Zeugnisse zu erstellen. Wir sind dabei, Verwaltungsabläufe zu klären, EDV-Routinen einzurichten, uns mit allen beteiligten Partnern abzusprechen. Letztendlich gipfelt es in der Frage: wie kommen die Studierendendaten aus den FH-Fachbereichen, den Uni-Fachbereichen, Erziehungswissenschaft und dem Zentrum für Lehrerbildung in dem Computer von Frau Dilchert, so dass sie das Zeugnis ausdrucken kann – da gibt es so manche Tücke...

Das Uni-Rektorat hat beschlossen, die Studierenden, die in diesem Semester in den Masterstudiengang wechseln, alle zu übernehmen, der Studienplatz im Masterstudiengang für das Wintersemester 2008/2009 ist Ihnen also sicher. Die Master-Rahmenordnung wurde inzwischen erstellt und im Uni-Senat beschlossen. Die Fächerliste für den Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung wird allerdings zur Zeit immer noch diskutiert. Es kann sein, dass hier der Umweg über den BAB zum Hauptweg werden wird. Dies ist zwar etwas umständlicher, aber, wie ich meine, trotzdem ein gangbarer Weg.

Vor dem Übergang in den Master-Studiengang müssen Sie an einem edv-gestützten Self-Assessment teilnehmen. Sie können sich das Programm bereits jetzt auf der Seite des Zentrums für Lehrerbildung ansehen. Die Auswertung ist anonym und geht nicht in eine Note oder ein Auswahlverfahren ein. Man möchte nur sicherstellen, dass Sie sich selbst mit der Frage Ihrer eigenen Befähigung für den Lehrerberuf auseinandergesetzt haben.

Im letzten Jahr haben wir im IBL zum ersten Mal Mittel aus den Studienbeiträgen zugewiesen bekommen, bei der Planung der Ausgaben wurde die Fachschaft des IBL beteiligt. Mit diesem Geld konnten neue Seminar-Projekte verwirklicht werden: für das Seminar „Handlungstraining zu Interaktionsprozessen“ (Videoanalysen) und für das interdisziplinäre Seminar „Lehrerbilder – Lehrerportraits“ wurde die technische Ausstattung angeschafft, ein Filmprojekt im Planspielseminar konnte verwirklicht werden, Studierende erhielten Zuschüsse zu Exkursionen. Darüber hinaus wurde das Erstsemester-Tutorium personell verstärkt, ein Zusatz-Seminar zum Thema Kommunikation und Konflikte wurde angeboten und die technische Ausrüstung im Didaktischen Labor wurde erneuert.

Erstmalig fand eine Fahrt für IBL-Studierende nach Bremen ins Technikmuseum Universum statt. Ziel dieser Fahrt war es, die IBL-Studierenden, die ja in vielen verschiedenen Fachbereichen und Instituten studieren, zusammen zu bringen, ein besseres gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen, neue Kontakte zu knüpfen und sich auf die etwas andere Art für das restliche Studium zu stärken. Die Stimmung im Bus war gut – hat Spaß gemacht! Wir haben vor, auch im nächsten Semester wieder eine solche Fahrt anzubieten – Ideen für Fahrtziele werden gerne entgegen genommen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin ein erfolgreiches Studium und uns allen gemeinsam ein gutes Sommersemester 2008!

Petra Seyfferth

Studienberatung

## MitarbeiterInnen des Instituts für Berufliche Lehrerbildung

### **Prof. Dr. Irmhild Kettschau**

Geschäftsführende Leiterin

Lehrgebiet: Sozioökonomie des Haushalts und Fachdidaktik, Berufspädagogik

Raum 100.066

Tel. 0251/ 83 65–144

83 65–430

i-kettschau@fh-muenster.de

Sprechstunde: Di 12.30 – 13.30 Uhr im IBL, Raum 100.066

### **Prof. Dr. Thilo Harth**

Praktikumsbeauftragter und Beauftragter für das Modul Fachdidaktik,

Lehrgebiet: Technik und ihre Didaktik, Berufspädagogik

Raum 100.068

Tel. 0251/ 83 65–145

harth@fh-muenster.de

Sprechstunde: Do 10.00 - 11.30 und nach Vereinbarung per E-Mail

### **Prof. Dr. Franz Stuber**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses und

Beauftragter für das Modul Berufspädagogik

Lehrgebiet: Technikwissenschaft, Berufspädagogik

Raum 100.069

Tel. 0251/ 83 65-146

stuber@fh-muenster.de

Sprechstunde: Mi 13.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung per E-Mail

### Dipl.-Päd. Petra Seyfferth

Studienberatung und Beauftragte für die Module Erwachsenenbildung und Bildungswissenschaftliche Grundlagen  
Raum 100.062  
Tel. 0251/ 83 65-141  
seyfferth@fh-muenster.de  
Sprechstunde: Mo 14.00 – 15.30 Uhr,  
telefonische Sprechzeit: Di 16.00 – 17.00 Uhr

### StR Tobias Roß

Lehre in der beruflichen Fachdidaktik und Berufspädagogik  
Raum 100.065  
Tel. 0251/ 83 65-143  
ross@fh-muenster.de  
Sprechstunde: Mi 11.00 – 12.00

### Geesche Dilchert

Sekretariat und Prüfungsamt, Webbeauftragte  
Raum 100.061  
Tel. 0251/ 83 65-149  
dilchert@fh-muenster.de  
Sprechstunde: Di, Mi, Do 9.30 - 12.00 Uhr und Di 14.00 – 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Weitere Lehrende:

Prof. Dr. Kordula Schneider, Fachbereich Pflege und Gesundheit  
dr\_k\_schneider@t-online.de

OSTr Ingo Gericke, Adolph-Kolping Berufskolleg, Münster  
ingo.gericke@web.de

Gerhard Reutter, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn

Dr. Claudia Böger, Beraterin für Unternehmen und Hochschulen

## Bachelorstudiengang Berufliche und Allgemeine Bildung (BAB)

Der Bachelorstudiengang „Berufliche und Allgemeine Bildung“ (BAB) führt zu einem ersten berufsbezogenen Studienabschluss. Absolventen dieses Studienganges können im Bereich der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung eingesetzt werden oder nach einem konsekutiven Masterstudium den Abschluss „Lehramt an Berufskollegs“ erwerben.

Die Regelstudienzeit beträgt 3 Jahre. Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 180 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Stundenaufwand von 25 bis 30 Stunden zu Grunde gelegt.

Falls der Studienabschluss „Lehramt an Berufskollegs“ angestrebt wird, muss nach diesem Bachelorstudiengang ein Masterstudium angeschlossen werden. Dieser konsekutive Masterstudiengang umfasst die berufliche Fachdidaktik, die Fortsetzung des Studiums des allgemein bildenden Faches, Erziehungswissenschaft, Berufspädagogik, das Kernpraktikum und die Masterarbeit.

Im 6. Semester wird das Modul *Betriebliche Praxisstudien* absolviert. Zu diesem Modul muss ein Begleitseminar belegt werden.

Die Anteile der Fachdidaktik der Beruflichen Fachrichtung und die Berufspädagogik sind im BAB nicht vorgesehen. Falls das Lehramt an Berufskollegs angestrebt wird, werden diese Bestandteile im Masterstudium absolviert.

Studierende des BAB studieren am IBL nur im Rahmen des Seminars zum Modul *Betriebliche Praxisstudien* sowie im Rahmen der Module *Bildungswissenschaftliche Grundlagen* und *Erwachsenenbildung / Betriebliche Ausbildung*.

Durch das neu eingerichtete Modul *Erwachsenenbildung / Betriebliche Ausbildung* soll erreicht werden, dass die Polyvalenz des Studienganges erhöht und das Berufsspektrum für die Absolventen des Bachelor - Abschlusses vergrößert wird. Es gilt für **alle** Bachelor-Studierenden, also auch für diejenigen, die im WS 2005/06 bzw. 2006/07 mit dem Studium begonnen haben. Die Einführung des Moduls war eine Auflage der Gutachtergruppe im Rahmen der Akkreditierung.

### Master Lehramt an Berufskollegs (nach BAB)

(120 LP, 4 Semester)

Berufliche Fachrichtung	Allgemein bildendes Fach 45 LP	Berufspädagogik 15 LP	K-Praktikum 5 LP	Masterarbeit 20 LP
Fachdidaktik 15 LP		Erziehungswissenschaft 20 LP		

### Bachelor Berufliche und allgemeine Bildung (BAB)

(180 LP, 6 Semester)

Berufliche Fachrichtung 95 LP	Allgemein bildendes Fach 40 LP	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 10 LP	O-Praktikum 5 LP	Bachelorarbeit 10 LP
			Wahlpflicht* 5 LP	

\* Erwachsenenbildung ODER Betriebliche Ausbildung

Im Folgenden finden Sie eine schematische Darstellung der Module *Bildungswissenschaftliche Grundlagen* und *Erwachsenenbildung / Betriebliche Ausbildung* im Studiengang BAB:

Modul BW - Bildungswissenschaftliche Grundlagen Studiensemester: 1 – 5 (10 LP)		LP
Veranstaltung 1 (IBL, EW, Fachbereich der FH)	WP	
Veranstaltung 2 (IBL, EW, Fachbereich der FH)	WP	
Veranstaltung 3 (IBL, EW, Fachbereich der FH)	WP	
Zur Ermittlung der Modulnote muss mindestens eine Leistung benotet sein. Bei mehreren benoteten Leistungen ergibt sich die Modulnote aus dem nach den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Einzelnoten.		<b>10</b>

In diesem Modul müssen in mindestens 2 Veranstaltungen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden. Diese können wahlweise in der Lehrinheit Erziehungswissenschaft (EW) der WWU, in dem für die berufliche Fachrichtung zuständigen Fachbereich der FH Münster und / oder im Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL) der FH Münster erworben werden.

Die möglichen Veranstaltungen sind im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. Bei Unklarheiten, welche die Lehrinheit Erziehungswissenschaften betreffen, wenden Sie sich bitte an Herrn von Olberg (s. S. 59)

Modul EB/BA - Erwachsenenbildung / Betriebliche Ausbildung Studiensemester: 3 – 6 (5 LP)		LP
Veranstaltung 1	WP	
Veranstaltung 2	WP	
Zur Ermittlung der Modulnote muss mindestens eine Leistung benotet sein. Bei mehreren benoteten Leistungen ergibt sich die Modulnote aus dem nach den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Einzelnoten.		<b>5</b>

## Bachelorstudiengang Berufliche Bildung (BB)

Der Bachelorstudiengang „Berufliche Bildung“ führt zu einem ersten berufsbezogenen Studienabschluss. Absolventen dieses Studienganges können im Bereich der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung eingesetzt werden oder nach einem konsekutiven Masterstudium den Abschluss „Lehramt an Berufskollegs“ erwerben.

Die Regelstudienzeit beträgt 3 Jahre. Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 180 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Stundenaufwand von 25 bis 30 Stunden zu Grunde gelegt.

Falls der Studienabschluss „Lehramt an Berufskollegs“ angestrebt wird, muss nach diesem Bachelorstudiengang ein Masterstudium angeschlossen werden. Dieser konsekutive Masterstudiengang umfasst einen weiteren Anteil der beruflichen Fachdidaktik, das Studium eines allgemein bildenden Faches, die Erziehungswissenschaft, ein Kernpraktikum und eine Masterarbeit.

Im 6. Semester wird das Modul „Betriebliche Praxisstudien“ absolviert. Zu diesem Modul muss ein Begleitseminar belegt werden.

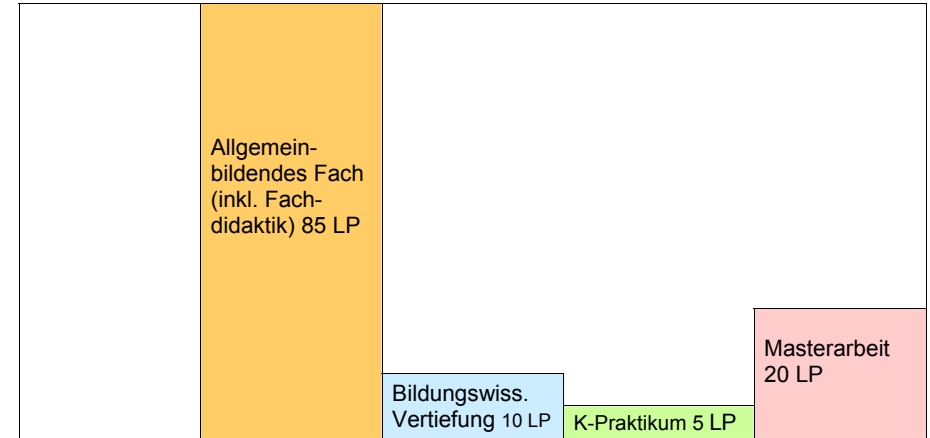
Das Modul Berufspädagogik wird zur Hälfte an der Fachhochschule und zur Hälfte an der Universität Münster im Fachbereich Erziehungswissenschaft studiert. Modulbeauftragter für das Modul Fachdidaktik ist Herr Prof. Dr. Harth, Modulbeauftragter für das Modul Berufspädagogik ist Herr Prof. Dr. Stuber.

Neu eingerichtet wurde das Modul *Erwachsenenbildung / Betriebliche Ausbildung*, durch welches erreicht werden soll, dass die Polyvalenz des Studienganges erhöht und das Berufsspektrum für die Absolventen des Bachelor - Abschlusses vergrößert wird. Es gilt für **alle** Bachelor-Studierenden, also auch für diejenigen, die im WS 2005/06 bzw. 2006/07 mit dem Studium begonnen haben. Die Einführung des Moduls war eine Auflage der Gutachtergruppe im Rahmen der Akkreditierung.

Modul EB/BA - Erwachsenenbildung / Betriebliche Ausbildung Studiensemester: 3 – 6 (5 LP)		LP
Veranstaltung 1	WP	
Veranstaltung 2	WP	
Zur Ermittlung der Modulnote muss mindestens eine Leistung benotet sein. Bei mehreren benoteten Leistungen ergibt sich die Modulnote aus dem nach den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Einzelnoten.		5

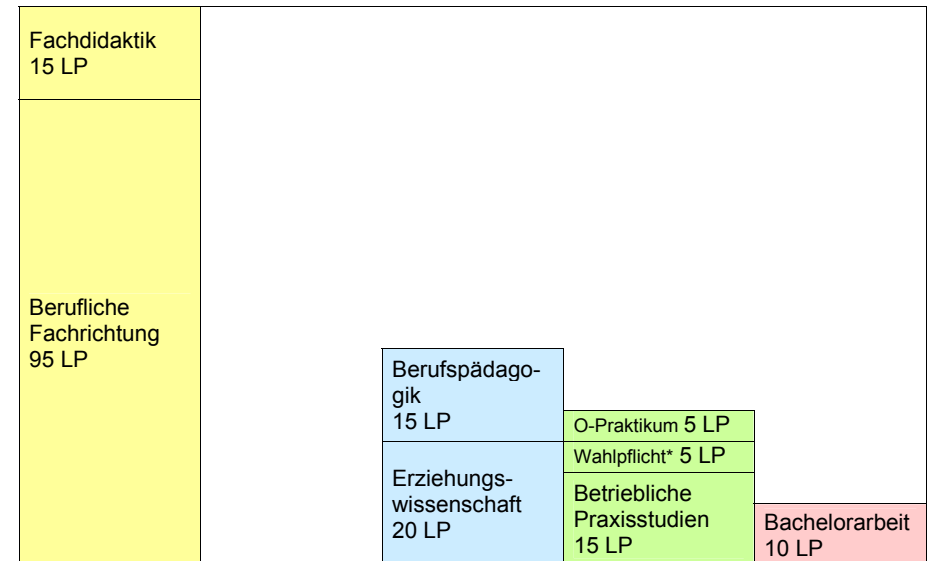
## Master Lehramt an Berufskollegs (nach BB)

(120 LP, 4 Semester)



## Bachelor Berufliche Bildung (BB)

(180 LP, 6 Semester)



\* Erwachsenenbildung ODER Betriebliche Ausbildung.

Im Folgenden finden Sie eine schematische Darstellung der Module Fachdidaktik Grundlagen, Fachdidaktik Aufbau und Berufspädagogik im Studiengang BB: (Modul Erwachsenenbildung / Betriebliche Ausbildung, s. S. 9)

<b>FD-1 Grundlagenmodul Fachdidaktik</b> Studiensemester: 1 / 2		<b>LP</b>
Einführung in die Didaktik der Beruflichen Fachrichtungen (Vorlesung), Teilprüfung Klausur	P	3
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktik im spezifischen Berufsfeld (Seminar), Teilprüfung gemäß Rahmenprüfungsordnung BB(RPO)§16	P	3
Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der beiden Teilprüfungen		<b>6</b>

<b>FD-2 Aufbaumodul Fachdidaktik</b> Studiensemester: 3 / 4 / 5		<b>LP</b>
Veranstaltung 1	WP	
Veranstaltung 2	WP	
Leistungspunkte durch Studienleistungen aus Lehrveranstaltungen		<b>6</b>
Modulprüfung gemäß RPO BB § 16 (nach vorbereitender Teilnahme am Seminar zum Examenkolloquium)	P	<b>3</b>
Modulnote wird in der abschließenden Modulprüfung ermittelt		<b>9</b>

<b>BP Modul Berufspädagogik</b> Studiensemester: 3 / 4 / 5		<b>LP</b>
Veranstaltung 1 (FH)	WP	
Veranstaltung 2 (Uni Münster)		
Veranstaltung 3 (FH)	WP	
Veranstaltung 4 (Uni Münster)		
Leistungspunkte durch Studienleistungen aus Lehrveranstaltungen		<b>9</b>
Modulprüfung gemäß RPO BB § 16, Abs 4b), d)-g). Die Modulnote wird in der abschließenden Modulprüfung ermittelt	P	<b>6</b>
Die abschließende Modulprüfung wird von einem Prüfenden der Lehreinheit Erziehungswissenschaft der WWU und einem Prüfenden des Instituts für Berufliche Lehrerbildung der FH Münster abgelegt		<b>15</b>

## Schulpraktische Studien - Praxisphasen

Die schulpraktischen Studien bestehen aus dem Orientierungspraktikum und dem Kernpraktikum.

### Orientierungspraktikum

Im ersten Studienjahr ist ein Orientierungspraktikum im Umfang von mindestens vier Wochen zu absolvieren. Es dient der Erkundung des Arbeitsfeldes Schule sowie der Überprüfung der Berufsentscheidung.

Die inhaltliche Gestaltung und Durchführung des Orientierungspraktikums liegen in der Verantwortung des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften der Universität Münster; die Organisation wird durch die Abteilung Praxisphasen des Zentrums für Lehrerbildung (siehe unten) übernommen.

Es findet eine zentrale Anmeldung zum Orientierungspraktikum inklusive der Begleitveranstaltung statt. Die Anmeldezeiten entnehmen Sie bitte dem Terminkalender auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung. Hier finden Sie auch Informationen zur Schulsuche und zur Anmeldung: <http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung>.

### Kernpraktikum

Das Kernpraktikum ist vorgesehen für Studierende im Masterstudiengang. Es umfasst für Studierende mit beruflichen Fachrichtungen insgesamt mindestens fünf Wochen (100 Stunden). Die nach LPO vorgesehenen weiteren 5 Wochen ergeben sich in diesem Studiengang aus Tätigkeiten im Rahmen einer Ausbildung oder des Moduls Betriebliche Praxisstudien.

In der Regel müssen die Studierenden vor ihrer Praxisphase eine explizit für das Kernpraktikum ausgewiesene Begleitveranstaltung besuchen. Im Rahmen dieser Veranstaltung vereinbart der Lehrende, der das Praktikum dann später betreut, bindende Beobachtungsaufgaben. Begleitseminare zu Kernpraktika sind in den Studienfächern (Fachdidaktik/ Fachwissenschaft) und/oder in der Erziehungswissenschaft möglich.

Für Studierende mit beruflichen Fachrichtungen ist es möglich, die Betreuung des Kernpraktikums im Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL) der Fachhochschule Münster zu erhalten. Das IBL bietet ein Begleitseminar an, das zusammen mit dem Ableisten des Praktikums einen Umfang von fünf Leistungspunkten aufweist. Die Teilnahme dazu ist begrenzt.

Für die gesamten fünf Wochen des Kernpraktikums muss mindestens ein Praktikumsbericht von den Studierenden erstellt werden. Inhalte und Umfang der Praktikumsberichte liegen im Ermessen des jeweils betreuenden Lehrenden.

## Prüfungen Sommersemester 2008

Für die Absolvierung eines Kernpraktikums müssen die Studierenden

- ein für das Kernpraktikum ausgewiesenes Begleitseminar belegen
- mit dem Lehrenden eine Vereinbarung über die Betreuung treffen
- eine Absprache mit einer Praktikumsschule über das Kernpraktikum treffen
- ihr Kernpraktikum im Servicebüro der Abteilung Praxisphasen des Zentrums für Lehrerbildung (Robert-Koch-Str. 40) anmelden (sonst besteht kein Versicherungsschutz). Wenn das KP in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden soll, muss die Anmeldung bis zum 10.06. erfolgen, wenn es semesterbegleitend gemacht wird, spätestens zwei Wochen vor dem Beginn.

Näheres regelt die Praktikumsordnung des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL):

Zentrum für Lehrerbildung  
-Abteilung Praxisphasen-  
Robert-Koch-Straße 40  
48149 Münster  
www.uni-muenster.de/Lehrerbildung

- Abteilungsleiterin Abteilung Praxisphasen:  
Dr. Jutta Walke, Telefon: 0251/83-32510
- Praktikumsmanager: Jörg Bonnmann, Telefon 0251/83-32503
- Servicebüro: Barbara Alberty, Telefon: 0251/83-32511  
und Christine Roth, Telefon: 0251/83-32512

Zuständig für das Kernpraktikum an der Fachhochschule Münster ist:

Prof. Dr. Stuber (IBL)  
Telefon 0251/83 65 146  
stuber@fh-muenster.de

Prof. Dr. Thilo Harth (IBL)  
Telefon 0251/83 65 145  
harth@fh-muenster.de

	Juni	Juli	August	September	Oktober
<b>1. Prüfungszeitraum</b>		07.07. – 18.07.			
Anmeldungen für • schriftliche Ausarbeitungen, mündliche Prüfungen und 1. Klausurtermin im IBL (Eintrag in Anmelde Listen in der Veranstaltung oder im Sekretariat) • Modulabschlussprüfung Fachdidaktik / Examens-kolloquium im IBL** • für Modulabschlussprüfung Berufspädagogik (für Bachelor Berufliche Bildung) **	28.05. – 11.06.				
Anmeldungen für Modulabschlussprüfung Berufspädagogik (für LPO) im Landesprüfungsamt **		bis spätestens 4 Wochen vor dem geplanten Termin*			
Offizieller Prüfungs- und Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitungen		31.07.			
<b>2. Prüfungszeitraum</b>				22.09. – 02.10.	
Anmeldungen für • Modulabschlussprüfung Fachdidaktik / Examens-kolloquium im IBL* • Modulabschlussprüfung Berufspädagogik (für Bachelor Berufliche Bildung)			19. - 28.08.		
Anmeldung für Modulabschlussprüfung Berufspädagogik (für LPO) im Landesprüfungsamt **			bis spätestens 4 Wochen vor dem geplanten Termin*		

**Abmeldungen bis spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin, danach nur mit ärztlichem Attest**

\* bitte beachten Sie mögliche Urlaubszeiten und sammeln Sie die erforderlichen Unterschriften möglichst noch in der Vorlesungszeit

\*\* Voraussetzungen für LPO-Studierende: Antrag auf Zulassung zum Staatsexamen beim Landesprüfungsamt Münster

## Informationsveranstaltung zu den Prüfungen des Hauptstudiums und zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) für Studierende nach LPO

In dieser Veranstaltung können Sie sich über folgende Themenbereiche informieren:

- Prüfungsmodalitäten
- Erstes Staatsexamen
- Perspektiven nach dem Ersten Staatsexamen (Referendariat)

Bitte tragen Sie sich auf einer Liste ein, die im Institut für Berufliche Lehrerbildung aushängt.

### Leitung der Veranstaltung:

- Herr RSD Ulrich Abels, Staatliches Prüfungsamt
- Frau Dipl.-Päd. Petra Seyfferth

Termin: 05. Juni 2008, 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Didaktisches Labor 100.059, Leonardo-Campus 7, Münster

### Wichtige Ansprechpartner

Landesprüfungsamt NRW, Geschäftsstelle Münster  
Bispinghof 2,  
48143 Münster  
<http://pa.uni-muenster.de/>

Hier finden Sie auch die Fristen für die Anmeldung zur Examensarbeit, sowie zu den mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen an der Uni.

Zuständig für den Modellstudiengang „Kooperatives Studium für das Lehramt an Berufskollegs“ im Landesprüfungsamt für Lehrämter sind:

Herr RSD U. Abels (Geschäftsführung) und  
Frau E. Steens (Sachbearbeiterin)

Prüfungsbeauftragter des IBL: Prof. Dr. Franz Stuber ([stuber@fh-muenster.de](mailto:stuber@fh-muenster.de))  
Mitarbeiterin Prüfungsamt IBL: Geesche Dilchert ([dilchert@fh-muenster.de](mailto:dilchert@fh-muenster.de))

## Die Fachschaft des IBL

Hallo liebe Mit-Studies!

Im Wintersemester haben wir angefangen monatliche Aktionen für Euch zu organisieren. Das wollen wir auch im kommenden Sommersemester fortführen.

**Beginnen wollen wir mit einem Semester-Angrillen am 09. April um 16 Uhr.**

Weitere Hinweise findet ihr auf unserer Homepage, die ihr über den Internetauftritt des IBL findet.

Wir sind auch weiterhin in einigen Gremien am IBL, an der Uni sowie an der Fachhochschule Münster vertreten und setzen uns dort für die studentischen Interessen ein.

In der Fachschaft vertreten Euch nun:

Rebecca Gazzard - 3. Semester BAB - Englisch/Pflege-Gesundheit  
Friederike Beinrott - 3. Semester BAB - Englisch/Pflege-Gesundheit  
Friedrich Heuermann - 7. Semester LABK - Biologie/EHW  
Stephanie Artmeier - 3. Semester BAB - Physik/Maschinenbau  
Silvia Willmer - 3. Semester BB - EHW  
Laura Alofs - 3. Semester BB - EHW  
David Baldin - 2 Semester BB - Maschinenbautechnik  
Christian Damerau - 2. Semester BB - Bautechnik  
Thomas Kiewisch - 2. Semester BB - Maschinenbautechnik  
Gereon Rödel - 2. Semester BB - Maschinenbautechnik  
Ulrich Rödel - 2. Semester BB - Maschinenbautechnik  
Michael Rüther - 2. Semester BB - Umwelttechnik



Wir sind weiterhin für Euch da, um Fragen zum Studium und allem was damit zu tun hat zu beantworten. Natürlich sind wir nicht allwissend, aber wir geben unser Bestes.

Ihr findet uns im Fachschaftsraum am Leonardo-Campus links neben/unter der Mensa. Die Präsenzzeiten für das Wintersemester 07/08 findet ihr auf unserer Homepage, welche ihr über die Institutsseite des IBL findet. Ihr könnt uns auch immer per Mail über

[fs.ibl@uni-muenster.de](mailto:fs.ibl@uni-muenster.de) erreichen.

Wir hoffen, euch demnächst bei uns zu sehen und wünschen euch einen guten Start ins neue Semester!

Eure Fachschaft



## Lehrveranstaltungen des IBL

### Legende:

P	=	Pflichtveranstaltung (diese Veranstaltung ist verpflichtend)
WP	=	Wahlpflicht (hier kann aus einer Anzahl von Veranstaltungen ausgewählt werden)
		Abkürzungen für die Modulbezeichnungen:
FD	=	Fachdidaktik
BA	=	Betriebliche Ausbildung
BW	=	Bildungswissenschaft
BP	=	Berufspädagogik
PS	=	Praxisstudien
EB	=	Erwachsenenbildung
V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
LP	=	Leistungspunkte

## Grundlagenmodul Fachdidaktik FD 1

Roß	Grundlagen der Fachdidaktik im Berufsfeld Bautechnik
FD 1 – 02	
WP S 2 SWS 3 LP	Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Fragen zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Auseinandersetzung im Berufsfeld Bautechnik. Zentraler Bestandteil ist die konkrete Planung von bautechnischen Lernsituationen im Sinne der Lernfeldsystematik. Den Teilnehmern wird dabei die Möglichkeit eingeräumt, den Situationsaufriss der von ihnen konzipierten Lernsituation im Seminar vorzustellen.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bloy, Werner / Hahne, Klaus / Struve, Klaus: Lern- und Handlungsfelder in der Bau-, Holz- und Gestaltungstechnik, Bielefeld 2000</li><li>• Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden, Band II Praxisband, Frankfurt am Main 1987</li><li>• Bovet, Gislinde/ Huwendiek, Volker: Leitfaden Schulpraxis, Berlin 2000</li><li>• Tenberg, Ralf: Didaktik lernfeldstrukturierter Unterrichts, Hamburg 2006</li><li>• Bader, Reinhard: Unterrichtsgestaltung nach dem Lernfeldkonzept, Bielefeld 2004</li></ul>
Zielgruppe:	BB- und LPO 2003-Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik 1. u. 2. Semester
Anmeldung:	per E-Mail an <a href="mailto:ross@fh-muenster.de">ross@fh-muenster.de</a>
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Tag / Uhrzeit:	Mo 8.15 – 9.45 Uhr
Beginn:	05.04.2008

<b>Stuber</b>	<b>Elektrotechnik / Chemietechnik</b>
FD 1 – 03	
WP S 2 SWS 3 LP	In der Veranstaltung stehen Fragen zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Auseinandersetzung im spezifischen Berufsfeld im Mittelpunkt. Es geht um die spezifischen Adressaten, inhaltlichen Besonderheiten und didaktisch/methodischen Routinen und Entwicklungen des jeweiligen Berufsfeldes.
Zielgruppe:	Zielgruppe: BB- und LPO 2003-Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik oder Chemietechnik 1. u. 2. Semester
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Uhrzeit:	Di 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn:	08.04.2008

<b>Kettschau</b>	<b>Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft</b>
FD 1 – 04	
WP S 2 SWS 3 LP	In der Veranstaltung stehen Fragen zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Auseinandersetzung im spezifischen Berufsfeld im Mittelpunkt. Es geht um die spezifischen Adressaten, inhaltlichen Besonderheiten und didaktisch / methodischen Routinen und Entwicklungen des Berufsfeldes
Zielgruppe:	Zielgruppe: BB- und LPO 2003-Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft 1. u. 2. Semester
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Uhrzeit:	Di 10.30 – 11.00 Uhr
Beginn:	08.04.2008

<b>Kettschau</b>	<b>Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik</b>
FD1-05 / BW 1	
WP S 2 SWS 3 LP	In diesem Seminar werden Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik für die Berufliche Fachrichtung Ernährung/Hauswirtschaft gemäß dem unten stehenden Inhaltskatalog vermittelt. Das Seminar kann als Alternative zu der Veranstaltung Grundlagen der Fachdidaktik im Berufsfeld Ernährung / Hauswirtschaft besucht werden.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• Berufliche Bildung: Formen, Institutionen und Rechtsgrundlagen der beruflichen Bildung (Berufsbildungsgesetz, Ausbildereignungsverordnung u.a.)</li> <li>• Hauswirtschaftliche Berufsbildung, hauswirtschaftliche Berufe; Qualifikationsprofile und berufliche Anforderungen der hauswirtschaftlichen Fachkräfte</li> <li>• Ordnungsmittel im Berufsfeld Ernährung / Hauswirtschaft</li> <li>• Lernorte und Akteure in der hauswirtschaftlichen Ausbildung</li> <li>• Spezielle Zielgruppen hauswirtschaftlicher Berufsbildung</li> <li>• Strukturelle Probleme und Innovationen der hauswirtschaftlichen Berufsbildung</li> </ul>
Zielgruppe:	BB- und LPO 2003 Studierende, insbesondere der Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, 2. Semester und höher, Studierende mit abgeschlossener Ausbildung werden bevorzugt.
Ort:	FHZ , A 312
Tag / Uhrzeit:	Do 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn:	03.04.

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

In diesem Seminar werden verschiedene Ansätze für die Realisierung von Unterricht und seminaristischen Veranstaltungen in der beruflichen sowie betrieblichen Aus-, Fort- und Weiterbildung thematisiert. Dazu gehören unter anderem:

- Handlungsorientierter Ansatz (Muster-Wäbs, Schneider)
- Erfahrungsorientierter Ansatz (Scheller)
- Problemorientierter Ansatz (Weber)
- Kognitionsorientierter Ansatz (Grell/Grell)

Alle didaktischen Konzepte werden anhand von ausgewählten Themen angewendet und im Seminar erprobt. Anschließend werden die didaktischen Ansätze anhand von bestimmten Kriterien verglichen und auf ihre Praktikabilität hin beurteilt. Des Weiteren erfolgt eine Einordnung im Hinblick auf Methoden, Konzepte und didaktische Theorien.

Literatur:

- Grell, J. & Grell, M. (1983): *Unterrichtskonzepte*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Martens, M. & Sander, K. & Schneider, K. (1996). (Hrsg.). *Didaktisches Handeln in der Pflegeausbildung: Dokumentation des 1. Kongresses zur Fachdidaktik der Gesundheit*. Brake: Prodos Verlag.
- Muster-Wäbs, H. & Schneider, K. (1999). *Vom Lernfeld zur Lernsituation. Strukturierungshilfe zur Analyse, Planung und Evaluation von Unterricht*. Siegburg: Einsverlag.
- Poser, M. & Schneider, K. (2005): *Leiten, Lehren und Beraten. Fallorientiertes Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegemanager/Innen und Pflegepädagog/Innen*. Bern: Verlag Hans Huber.
- Scheller, I. (1987). *Erfahrungsbezogener Unterricht. Praxis, Planung, Theorie*. (2. Aufl.). Frankfurt am Main: Skriptor-Ratgeber Schule.
- Witthaus, U., Wittwer, W. & Espem C. (2003). *Selbst gesteuertes Lernen. Theoretische und praktische Zugänge*. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Weber, A. (2004). *Problem-based learning : ein Handbuch für die Ausbildung auf der Sekundarstufe II und auf der Tertiärstufe ( 1. Aufl.)*. Bern : h.e.p. verlag.

Anmeldung: Erscheinen zur ersten Sitzung

Zielgruppe: BB-Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Gesundheit/Pflege 2. Semester

Ort: s. Aushang im FB Pflege Leonardo Campus 8

Tag / Uhrzeit: Mi 12.00 – 14.00 Uhr

Beginn: 09.04.2008

Harth Fotoanalyse in der beruflichen Bildung

FD 2 - 01

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

Die Betrachtung des Mediums Foto aus unterschiedlichen Perspektiven steht im Mittelpunkt des Seminars: Welche Rolle kommt Fotos im Lehr-/Lerngeschehen zu? Welche didaktisch-methodischen Zusammenhänge müssen beim Einsatz von Fotos im Lehr/Lerngeschehen beachtet werden? Inwiefern benötigen Fotos ergänzende Textinformationen? Wie lassen sich Fotos in der berufspädagogisch-historischen Medienanalyse auswerten? Wie lassen sich Fotos für die Betrachtung des Selbst- und Fremdverständnisses des Lehrerberufs nutzen? Die letzte Frage schließt an ein Fotoprojekt zu Lehrerportraits an Berufskollegs des vergangenen Semesters an.

Zielgruppe: BB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen 2. Semester und höher

Literatur:

- *Büchler, K. u. M. Kipp (Hrsg.), Berufspädagogisch-historische Medienanalyse, Oldenburg 2007*
- *Ehrenspeck, Y., Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft, Opladen 2003*
- *Holzbrecher, A. u. a. (Hrsg.), Foto + Text, Wiesbaden 2006*
- *Marotzki, W., Bildinterpretation und Bildverstehen, Wiesbaden 2006*

Anmeldung: Erscheinen zur ersten Sitzung

Ort: Didaktisches Labor 100.059  
Leonardo Campus 7

Uhrzeit: Di 9.00 – 10.30 Uhr

Beginn: 08.04.2008

Harth Neuere didaktische Konzepte in der beruflichen Bildung

FD 2 - 02

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

Aktuelle Theorieansätze zum Lernen in der Arbeit, zur Verbindung von Erwachsenenbildung und Berufsbildung, zum Verhältnis von Berufs- und Allgemeinbildung – etwa in der Lernfeldsystematik – und zum kompetenzorientierten schulischen Lernen am Berufskolleg sind wesentliche Gegenstände des Seminars. Als Prüfungsformen sind eine abschließende mündliche Prüfung oder das

Anfertigen einer Hausarbeit vorgesehen.

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Dehnbostel</i>, P., Lernen in Prozess der Arbeit, Münster 2007</li><li>• <i>Siebert</i>, H., Theorien für die Praxis, 2. Aufl., Bielefeld 2006</li></ul>
Zielgruppe:	BB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen 2. Semester und höher
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Uhrzeit:	Di 12.00 – 13.30
Beginn:	08.04.2008

### **Gericke      Umgang mit Ästhetik in gestalterischen Berufen**

FD 2 - 03	
WP S 2 SWS 3 LP	Im Seminar soll ästhetische Bildung berufsbezogen anhand didaktischer und methodischer Aspekte entfaltet werden. Die Veranstaltung baut auf dem Grundlagenseminar Einführung in die Fachdidaktik der Gestaltungstechnik auf.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umberto Eco, Die Geschichte der Schönheit / Die Geschichte der Hässlichkeit, München 2006/2007</li></ul>
Zielgruppe	BB- und LPO 2003-Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Gestaltungstechnik 1. u. 2. Semester. Studierende anderer beruflicher Fachrichtung können nach Rücksprache mit dem Dozenten ebenfalls teilnehmen.
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Raum 113 Sentmaringer Weg 51
Uhrzeit:	Do 16.00 – 17.30
Beginn:	erste Sitzung 03.04.2008, weitere Termine n.V.

### **Roß      Bildungsgangbezogene didaktische Anforderungen am Berufskolleg**

FD 2 - 04	
WP S 2 SWS 3 LP	Lehramtsstudierenden eine Auseinandersetzung mit den vielfältigen Bildungsangeboten bzw. Bildungsgängen am Berufskolleg zu ermöglichen, ist allein schon deshalb notwendig, weil es selbst erfahrenden BK-Lehrpersonen nicht immer leicht fällt das Angebot zu überblicken. Im Zuge dieser Auseinandersetzung werden die Spezifika der jeweiligen Bildungsgänge, wie Lerngruppenzusammensetzung, Leistungsniveau, Unterrichtsklima und das didaktische Konzept in den Fokus genommen.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Berufskolleg in NRW. Informationen zu Bildungsgängen und Abschlüssen. MSW</li><li>• APO-BK: <a href="http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/APOBK.pdf">http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/APOBK.pdf</a></li><li>• LP: <a href="http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schulrecht/RuL/RuLProbe/Bk/index.html">http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schulrecht/RuL/RuLProbe/Bk/index.html</a></li><li>• ADO: <a href="http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schulrecht/Dienstrecht/ADO.pdf">http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schulrecht/Dienstrecht/ADO.pdf</a></li></ul>
Zielgruppe:	BB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen 2. Semester und höher
Anmeldung	per E-Mail an <a href="mailto:ross@fh-muenster.de">ross@fh-muenster.de</a>
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Uhrzeit:	Fr 11.00 – 12.30
Beginn:	05.04.2008
<b>Schneider</b>	<b>Didaktische Konstruktionen von Unterrichtseinheiten sowie die praktische Durchführung in ausgewählten Lernergruppen – auch als Vorbereitungsseminar für Examenskolloquium zu wählen</b>

FD 2 - 05	
WP S 2 SWS 3 LP	Die Studierenden beschreiben Faktoren für ein Bildungskonzept, die bei der Konstruktion von Unterrichtseinheiten bzw. Seminareinheiten relevant sind. Die folgenden Aspekte sind dabei handlungsleitend, um ein Unterrichts- oder Seminarkonzept zu erstellen. Die Auswahl eines pflegerischen Themas orientiert sich an der jeweiligen Lerngruppe bzw. der thematischen Reihe, die mit den

jeweiligen Schulen bzw. Klassenlehrern abgesprochen wird.

- Bildungsrelevante Aspekte
- Bedingungsebene
- Entscheidungsmomente
- Sachanalyse, Handlungsstrukturen
- Mediale und methodische Entscheidungen
- Lernerfolgskontrollen

Neben der Erstellung eines Unterrichtsentwurfes führt jede Studentin bzw. jeder Student eine Lerneinheit selbst durch und wird von den anderen Studierenden reflektiert.

Die Kompaktveranstaltung am 18.04.2008 dient dazu, die notwendigen organisatorischen und inhaltlichen Absprachen für die konkrete Unterrichtstätigkeit durchzuführen.

- Literatur:
- Greb, U. (2003). Identitätskritik und Lehrerbildung. Ein hochschuldidaktisches Konzept für die Fachdidaktik Pflege. Frankfurt am Main: Marbuse-Verlag.
  - Grevin, J.; Paradies, L. (1996). Unterrichts-Einstiege. Ein Studien- und Praxisbuch. (5. Aufl.). Berlin: Scriptor.
  - Kriesel, P. & Krüger, H. & Piechotta, G. & Remmers, H. & Taubert, J. (Hrsg.). (2000). Pflege lehren – Pflege managen. Eine Bilanzierung innovativer Ansätze. (1. Aufl.). Frankfurt am Main: Marbuse-Verlag
  - Martens, M. & Sander, K. & Schneider, K. (Hrsg.) 1996). Didaktisches Handeln in der Pflegeausbildung. Dokumentation des 1. Kongresses zur Fachdidaktik der Gesundheit. Brake: Prodos.
  - Plaumann, U. (2000). Umriss einer Fachdidaktik Pflege. Didaktische, erwachsenenbildnerische, berufspädagogische und pflegewissenschaftliche Aspekte. Frankfurt am Main: Marbuse-Verlag.

Zielgruppe: BB-Studierende aller beruflichen Fachrichtungen 2. Semester und höher

Anmeldung: Erscheinen zur ersten Sitzung

Ort: s. Aushang im FB Pflege  
Leonardo Campus 8

Uhrzeit: Do, 12.00 bis 16.00 Uhr

Beginn: 17.04.2008 - 1. Kompaktveranstaltung: Fr 18.04.2008, 10.00 bis 18.00 Uhr  
Folgende Termine: 05.06.; 19.06.; 26.06.;  
Darüber hinaus werden Termine mit zwei Kooperationsschulen in Münster vereinbart. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Stuber	Kolloquium Praxisforschung
FD 2 - 06	
WP S 2 SWS 3 LP	Das Kolloquium dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Absolventen des Praxissemesters im Hinblick auf weiterführende Fragestellungen zum Studienabschluss, beispielsweise im Rahmen der Bachelorarbeit.
Zielgruppe:	BB- und LPO-Studierende aller beruflichen Fachrichtungen, insbesondere 4.-6. Semester
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus
Tag / Uhrzeit:	Mi 14.00 – 16.00 Uhr + n.V.
Beginn:	16.04.2008
<b>Kettschau</b>	<b>Examenskolloquium</b>

FD 2 – 07	
WP S 3 LP	Das Examenskolloquium dient zur Vorbereitung auf das abschließende Kolloquiumsgespräch der didaktischen Studien in der beruflichen Fachrichtung. Dabei werden individuelle Schwerpunktsetzungen der Studierenden im Verlauf ihres Studiums berücksichtigt und zu einer Gesamtbetrachtung verdichtet. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtende Voraussetzung für die Modulabschlussprüfungen in Fachdidaktik und Berufspädagogik
Zielgruppe:	BB- und LPO-Studierende, insbesondere der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, die das Grundlagen- und Aufbaumodul Fachdidaktik abgeschlossen haben.
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Uhrzeit:	Mi 14.00 – 15.30 Uhr
Beginn:	16.04.2008

<b>Stuber</b>	<b>Examenskolloquium</b>
FD 2 - 08	
WP S 3 LP	Das Examenskolloquium dient zur Vorbereitung auf das abschließende Kolloquiumsgespräch der didaktischen Studien in der beruflichen Fachrichtung. Dabei werden individuelle Schwerpunktsetzungen der Studierenden im Verlauf ihres Studiums berücksichtigt und zu einer Gesamtbetrachtung verdichtet. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtende Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung Fachdidaktik.
Zielgruppe:	BB- und LPO-Studierende insbesondere der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Chemietechnik, die das Grundlagen- und Aufbaumodul Fachdidaktik abgeschlossen haben.
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Uhrzeit:	Di 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn:	15.04.2008

<b>Harth</b>	<b>Examenskolloquium</b>
FD 2 - 09	
WP S 3 LP	Das Examenskolloquium dient zur Vorbereitung auf das abschließende Kolloquiumsgespräch der didaktischen Studien in der beruflichen Fachrichtung. Dabei werden individuelle Schwerpunktsetzungen der Studierenden im Verlauf ihres Studiums berücksichtigt und zu einer Gesamtbetrachtung verdichtet. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtende Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung Fachdidaktik.
Zielgruppe:	BB- und LPO-Studierende insbesondere der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Maschinenbautechnik, Gestaltungstechnik und Versorgungstechnik, die das Grundlagen- und Aufbaumodul Fachdidaktik abgeschlossen haben.
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.060 Leonardo Campus 7
Tag / Uhrzeit:	Mi 8.30 – 10.00 Uhr

<b>Schneider</b>	<b>Examenskolloquium</b>
FD 2 - 10	
WP	–s. S. 24/25: Didaktische Konstruktionen von Unterrichtseinheiten ...
S	
3 LP	
Zielgruppe:	BB- Studierende insbesondere der beruflichen Fachrichtungen Gesundheit/Pflege, die das Grundlagen- und Aufbaumodul Fachdidaktik abgeschlossen haben.
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	s. Aushang im FB 12 Leonardo Campus 8
Tag / Uhrzeit:	Do, 12.00 bis 16.00 Uhr
Beginn:	17.04.2008 - 1. Kompaktveranstaltung: Fr 18.04.2008, 10.00 bis 18.00 Uhr, weitere Termine n.V.

# Berufspädagogik

Rahn / Kettschau	Einführung in die Berufspädagogik
BP 1 WP S 2 SWS 3 LP	<p>Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen Überblick über die berufliche Bildung und die Forschungsfragen und Befunde der Berufsbildungsforschung zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe und Zielsetzungen beruflicher Bildungsangebote (berufliche Bildung, Schlüsselqualifizierung und Kompetenzentwicklung) thematisiert,</li> <li>• die rechtlichen Grundlagen und die institutionelle Ordnung des Berufsbildungssystems beschrieben,</li> <li>• empirische Befunde zu den Lernausgangslagen der Schüler und den Wirkungen des Unterrichts im beruflichen Schulwesen vorgestellt,</li> <li>• die Etappen des beruflichen Lebenslaufs und die mit ihnen verbundenen biografischen Anforderungen erläutert,</li> <li>• der Adressatenkreis und spezifische Adressatengruppen beruflicher Bildungsangebote skizziert,</li> <li>• Prinzipien der Lehrplan- und Unterrichtsentwicklung im beruflichen Bildungswesen dargestellt,</li> <li>• Qualitätskriterien des Unterrichts begründet und entfaltet sowie</li> <li>• ein Ausblick auf Fragen der Professionalitätsentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs gegeben.</li> </ul> <p>Die Inhalte der Vorlesung sind zwischen den Lehrenden, die das Modul Berufspädagogik verantworten, abgestimmt. Ihre Kenntnis wird in Zukunft in den Seminaren des Moduls Berufspädagogik, in der Modulabschlussprüfung und in den erziehungswissenschaftlichen Abschlusskolloquien von Studierenden, die ein Lehramt an einem Berufskolleg anstreben, vorausgesetzt.</p> <p>In der Veranstaltung ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich über: Klausur (2 Leistungspunkte).</p>
Zielgruppe:	BB- und LPO 2003-Studierende aller beruflichen Fachrichtungen, insbesondere 1. u. 2. Semester
Anmeldung:	LSF
Ort:	Schloss, Hörsaal S1
Tag / Uhrzeit:	Di 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn:	15.04.2008

Harth	Methoden der Berufsbildung
BP 2 WP S 2 SWS 3 LP	<p>Methoden spielen in der schulischen und betrieblichen Praxis der Berufsbildung eine herausragende Rolle. Methodische Erfahrungen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung beeinflussen die schulische methodische Gestaltung und umgekehrt. Dieser Faktor wird ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung sein wie das Kennenlernen und Erproben einzelner Methoden, Medien und besonderer Lehr-/Lernarrangements. Professionelles methodisches Handeln erfordert die systematische Vermittlung adäquater Methodenrepertoires. Dies ist das Kernanliegen des Seminars. Über die Anfertigung eines Portfolios zum Seminar können drei Leistungspunkte erworben werden.</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bohl</i>, Thorsten, Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht, 2. Aufl., Weinheim und Basel 2004</li> <li>• <i>Bonz</i>, Bernhard, Methoden der Berufsbildung, Stuttgart 1999</li> <li>• <i>Brunner</i>, I., T. Häcker u. F. Winter (Hrsg.), Handbuch Portfolioarbeit, Seelze-Velber 2006</li> <li>• <i>Wiechmann</i>, Jürgen (Hrsg.), Zwölf Unterrichtsmethoden, 3. Aufl., Weinheim Basel 2002</li> </ul>
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Zielgruppe:	BB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen 2. Semester und höher
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Uhrzeit:	Mo 12.00 – 13.30 Uhr
Beginn:	07.04.

Harth	Europäisierung der Berufsbildung
BP 3 WP	<p>In der Europäischen Union haben sich die Mitgliedsstaaten auf den Europäischen Qualifizierungsrahmen (EQR) geeinigt, der als Übersetzungshilfe zwi-</p>
30	

S  
2 SWS  
3 LP

schen den nationalen Qualifizierungssystemen dienen soll. Der EQR umfasst alle Bildungs- und Qualifikationsbereiche und orientiert sich unabhängig vom formalen Bildungsabschluss ausschließlich an den Lernergebnissen. Nationale Qualifikationen sollen dadurch innerhalb Europas vergleichbarer und verständlicher werden. In diesem Seminar soll eine grundlegende Auseinandersetzung mit nationalen Qualifizierungsrahmen und dem EQR erfolgen, und ein vertiefter Einblick in ausgewählte Systeme beruflicher Bildung in Europa (u. a. in Österreich und Großbritannien) ermöglicht werden. Eine abschließende mündliche Prüfung über die Seminarinhalte führt zum Erwerb von drei Leistungspunkten.

- Literatur:
- *Berufs- und Wirtschaftspädagogik* in Österreich, bwp@ special 3 (2007), <http://www.bwpat.de>
  - *Frommberger, D.* Berufsbildung in Deutschland und Europa – Ein Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der berufsbildenden Schulen, in: *Die berufsbildende Schule* 59 (2007), S. 43-51

Anmeldung: Erscheinen zur ersten Sitzung

Zielgruppe: BB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen 2. Semester und höher

Ort: Didaktisches Labor 100.059  
Leonardo Campus 7

Uhrzeit: Mo 9.00 – 10.30 Uhr

Beginn: 07.04.

## Roß Akteure der beruflichen Bildung

BP 4 / BA 2

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

Wie funktioniert berufliche Bildung und wie sieht ihre Organisationsstruktur aus? Im Mittelpunkt des Seminars steht das Duale Systems der deutschen Berufsausbildung. Hierbei werden die Aufgabenfelder der Berufsschule, Betriebe, Kammern und überbetrieblicher Ausbildungsstätten innerhalb des Systems analysiert. Auch die Ausgestaltung von Lernortkooperationen zwischen den Dualpartnern wird thematisiert. Welche Maßnahmen seitens des Berufsbildungssystems als Antwort auf den Wandel in der Arbeitswelt ergriffen worden sind, ist weiterer Bestandteil des Seminars.

- Literatur:
- Arnold, Rolf: 120 Fragen und Antworten zum dualen System der deutschen Berufsausbildung, Baltmannsweiler 2000
  - Holz, Heinz: Ansätze und Beispiele der Lernortkooperation, Bielefeld

1998

- Degen, Ulrich u.a.: Zur Struktur der betrieblichen Ausbildungsgestaltung, Berlin 1988
- Reinisch, Holger: Studien zur Dynamik des Berufsbildungssystems, Wiesbaden 2004
- Frommberger, Dietmar: Berufliche Bildung zwischen Schule und Betrieb, Markt Schwaben 2001
- Berger, Klaus: Chancen der dualen Berufsausbildung, Bielefeld 2000

Anmeldung: per E-Mail an [ross@fh-muenster.de](mailto:ross@fh-muenster.de)

Zielgruppe: BAB-, BB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen, insbesondere 4.-6. Semester

Ort: Didaktisches Labor 100.059  
Leonardo Campus 7

Tag / Uhrzeit: Mi 8.15 -9.45 Uhr

Beginn: 02.04.

## Stuber / Keller Didaktische Konzepte für internetgestütztes Lehren und Lernen

BP 5

WP  
S  
4 SWS  
3 LP

Gemeinsame Veranstaltung mit der Lehrinheit Erziehungswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

In dem Seminar erfolgt eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen von E-Learning. Besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Konzept von Planspielen.

Nach der Einführung in die Thematik sollen in studentischen Arbeitsgruppen Online-Planspiele und konventionelle Planspiele einer vergleichenden Erprobung unterzogen werden.

Ein Teil des Seminars findet als Blockveranstaltung statt, zu der über zwei Tage + ein Tag ein Planspiel gespielt wird.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anmeldungen: Obligatorisch auf dem Server [www.openuss.de](http://www.openuss.de) → Lehrstuhl Neue Medien+Pädagogik → Ordner SoSe 08 → das Seminar abonnieren und in die



	Mailingliste eintragen.
Zielgruppe:	BB- und LPO-2003-Studierende aller beruflichen Fachrichtungen, insbesondere 3.-6. Semester
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Tag / Uhrzeit:	Mi 10.00 (s.t.) -13.00 Uhr + n.V.
Beginn:	16.04.
Erprobung Planspiel:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mi 28.05.2008 9-17 Uhr</li> <li>• Do 29.05.2008 9-12 Uhr</li> <li>• Mi 11.06.2008 9-15 Uhr</li> </ul>

- Cornelsen Skriptor 1999 (2. Aufl.)
- Bundeagentur für Arbeit (Hrsg.): Gastgewerbe – Ernährung – Reinigung – Umweltschutz. Heft 12 der Reihe Beruf, Bildung, Zukunft, Nürnberg 2006
  - Bundesinstitut für Berufliche Bildung (Hrsg.): Hauswirtschafter / Hauswirtschafterin. Erläuterungen und Praxishilfen zur Ausbildungsordnung. Nürnberg: Bildung und Wissen Verlag 2002
  - Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Ausbildung und Beruf. Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung. 33. akt. u. erg. Auflage 2007
  - Fegebank, B.: Berufsfeldlehre Ernährung und Hauswirtschaft. Baltmannsweiler: Schneider 2004
  - Ketschau, I.: Strukturen und Entwicklungen hauswirtschaftlicher Berufsausbildung – Hauswirtschaft als Akteur der Benachteiligtenförderung. In: Haushalt und Bildung, Heft 3/2007, S. 29-38
  - Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. 3., vollst. neu bearb. Aufl., Stuttgart: Steiner 2004

## Bildungswissenschaftliche Grundlagen

### Ketschau Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik

FD1-05 / BW 1

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

In diesem Seminar werden Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik für die Berufliche Fachrichtung Ernährung/Hauswirtschaft gemäß dem unten stehenden Inhaltskatalog vermittelt. Das Seminar kann als Alternative zu der Veranstaltung Grundlagen der Fachdidaktik im Berufsfeld Ernährung / Hauswirtschaft besucht werden.

- Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland
- Berufliche Bildung: Formen, Institutionen und Rechtsgrundlagen der beruflichen Bildung (Berufsbildungsgesetz, Ausbildereignungsverordnung u.a.)
- Hauswirtschaftliche Berufsbildung, hauswirtschaftliche Berufe; Qualifikationsprofile und berufliche Anforderungen der hauswirtschaftlichen Fachkräfte
- Ordnungsmittel im Berufsfeld Ernährung / Hauswirtschaft
- Lernorte und Akteure in der hauswirtschaftlichen Ausbildung
- Spezielle Zielgruppen hauswirtschaftlicher Berufsbildung
- Strukturelle Probleme und Innovationen der hauswirtschaftlichen Berufsbildung

Literatur: • Arnold, R./ Krämer-Stürzl. A.: Berufs- und Arbeitspädagogik.: Berlin:

Zielgruppe: BB-, BAB- und LPO-Studierende, insbesondere der Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, 2. Semester und höher, Studierende mit abgeschlossener Ausbildung werden bevorzugt.

Ort: FHZ , A 312

Tag / Uhrzeit: Do 14.00 – 16.00 Uhr

Beginn: 03.04.

### Roß Leistungsmotivation im beruflichen Lernen

BW 2

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

„Von allen Faktoren, die die intellektuelle Leistungsfähigkeit eines Schülers bedingen, kann in einer gegebenen Lernsituation allein die Motivation beeinflusst werden“ (Bovet/Huwendiek 2000, S.226). Hierbei ist das Wissen über motivationspsychologische Grundlagen und die Entwicklung kognitiver Strukturen bei der Ausgestaltung von motivationsfördernden Lernumgebungen von essentieller Bedeutung und bildet neben den konkreten Schlussfolgerungen für den Unterricht den Schwerpunkt des Seminars.

- Literatur:
- Literatur: Bovet, Gislinde/ Huwendiek, Volker: Leitfaden Schulpraxis, Berlin 2005
  - Heckhausen, Jutta: Motivation und Handeln, Heidelberg 2007

- Siebert, Horst: Beteiligung und Motivation, Bielefeld 2004
- Schliefele, Ulrich: Interesse und Lernmotivation, Münster 2000

Anmeldung: per E-Mail an ross@fh-muenster.de

Zielgruppe: BAB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen ab dem 1. Semester

Ort: Didaktisches Labor 100.060  
Leonardo Campus 7

Tag / Uhrzeit: Mi 11.00 -12.30 Uhr

Beginn: 09.04.

### Schneider Moderationsprozesse und ausgewählte Methoden

BW 3

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

Die Studierenden werden mit dem sechsphasigen Ablauf der Moderationsmethode vertraut gemacht. Sie erwerben sich Kenntnisse über die Philosophie der Moderation, die sich auf das humanistische Menschenbild stützt. Sie wenden verschiedene Techniken und Methoden für unterschiedliche Lernprozesse an und moderieren eigene Anteile der Seminarsitzungen.

Folgende Aspekte werden bearbeitet:

- Philosophie der Moderation
- Themenzentrierte Interaktion
- Rolle des Moderators
- Sechs-Phasen-Modell der Moderation
- Hilfsmittel der Moderation
- Ausgewählte Methoden und Techniken der Moderation
- Makromethoden (z.B. Projektmethode)

- Literatur:
- Anwendung der Moderationsmethode in Betrieb, Schule und Hochschule, Kirche und Politik, Sozialbereich und Familie bei Besprechungen und Präsentationen. Hamburg: Windmühle Verlag.
  - Lipp, U. & Will, H. (2001). Das große Workshop-Buch - Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
  - Neuland, M. (1999). Neuland Moderation. Bonn: Managerseminare Verlag.

35

- Seifert, J. W. & Pattay, S. (1994). Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Lehren und Lernen. Band 6. Speyer 1989

Die Skripte zu den einzelnen Themenschwerpunkten werden jeweils zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt.

Anmeldung: Erscheinen zur ersten Sitzung

Zielgruppe: BAB-Studierende, insbesondere der beruflichen Fachrichtung Gesundheit/Pflege, 2. Semester und höher

Ort: s. Aushang im FB Pflege  
Leonardo Campus 8

Tag / Uhrzeit: Mi, 17.00 bis 19.00 Uhr  
1 Kompaktveranstaltung: 11.04.2008 10 bis 18 Uhr

Beginn: 09.04.

### Böger Professionell Auftreten – Präsenz zeigen

BW 4

WP  
S  
1 LP

Fachkompetenz allein ist kein Garant für beruflichen Erfolg, dazu gehört auch die Kunst gelungener Selbstdarstellung und Eigenwerbung. Die blieb aber bislang als zu erlernende Kompetenz im Studium unberücksichtigt. Um in Gesprächsrunden, in Kurzpräsentationen oder Vorträgen tatsächlich "anzukommen" und Kompetenz auszustrahlen, ist es unverzichtbar, sowohl die Wirkung der Sprache (verbal) als auch der Körpersprache (nonverbal) mit ihren Signalen und Botschaften zu verstehen, um sie dann gezielt für sich einzusetzen.

Ziel des Seminars ist es daher, anhand von praxisnahen Situationen zu trainieren, authentisch und überzeugend aufzutreten. Die Teilnehmenden werden gezielt geschult, Verhaltensänderungen einzuüben, um wirkungsvoller Profil und Präsenz zu zeigen. Vermittelt werden ein bewusster Umgang mit Sprache, mit Kommunikations- und Präsentationsstilen und deren Wirkung, sowie mit Techniken der Selbstpräsentation, die ihre individuelle Persönlichkeit unterstreichen

#### Seminarinhalte:

- Soft-skills: Überzeugungskraft und Durchsetzungsstrategien;
- Kurzreden, Vortragssequenzen und Rollenspiele;
- Diskrepanzen von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung;

36

- Verhandlungskompetenz;
- Fallstricke in der Selbstdarstellung;
- Nonverbale Kommunikation: Signalwirkung der Körpersprache;
- Videoaufzeichnungen und kritisches Feedback;
- Inputs u.a. zur Bedeutung von Sprache, Kommunikation, rhetorischen Mitteln

Teilnahmebegrenzung: 10 Personen

Ort: Didaktisches Labor 100.060  
Leonardo Campus 7

Tag / Uhrzeit: 25. und 26. April, 9.15 – 16.15 Uhr

Anmeldung: Eintrag in die aushängende Liste oder per Mail an seyfferth@fh-muenster.de

## Seminare zu den schulpraktischen Studien

Rahn / Roß	Begleitseminar zum Orientierungspraktikum
OP	<p>Dieses Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung der WWU Münster mit der FH Münster</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben.</p> <p>Es wird folglich erwartet, dass das Orientierungspraktikum zumindest schwerpunktmäßig an einem Berufskolleg absolviert wird. Zeitlich gliedert sich das Lehrangebot in ein im 14-tägigen Rhythmus stattfindendes Semester begleitendes Seminar und einen eintägigen Abschlussworkshop zum Zweck des Erfahrungsaustauschs im Anschluss an die Praktikumsphase. Inhaltlich zielt die Veranstaltung u. a. darauf ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Berufsbild Lehrer(in) im Allgemeinen und die Tätigkeit an einem Berufskolleg im Besonderen zu reflektieren,</li> <li>• die subjektiven Theorien der Seminarteilnehmer zu den Anforderungen des Lehrberufs zu thematisieren und mit ausgewählten empirischen Befunden zu konfrontieren,</li> <li>• in die Techniken der Unterrichtsbeobachtung einzuführen und deren Erkenntnismöglichkeiten einzuschätzen.</li> </ul> <p>Teilnahmebegrenzung: 40 Personen</p>
WP	
S	
5 LP	
Zielgruppe:	BB, BAB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen ab dem 1. Semester
Anmeldung:	LSF
Ort:	vorauss. Hörsaal 5 Leonardo Campus 10 (bitte Aushang beachten oder „Aktuelles“)
Tag / Uhrzeit:	Mo 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn:	14.04.

KP	
WP S	<p>Das Kernpraktikum baut auf den Erfahrungen im Orientierungspraktikum auf und dient der Vertiefung der dort gewonnenen Eindrücke, der stärkeren Einbeziehung der Praktikantinnen und Praktikanten in das Schulgeschehen und der eigenständigen Unterrichtsvorbereitung. Grundsätzlich sollen Studierende im Kernpraktikum die Möglichkeit erhalten, Schul- und Unterrichtswirklichkeit unter ausgewählten Gesichtspunkten zu beobachten, zu beschreiben, Zusammenhänge zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft und der schulischen Praxis zu erkennen sowie aktiv an der Unterrichtsarbeit teilzunehmen</p> <p>Die Anmeldefristen für geplante Kernpraktika in den Semesterferien (WS:Februar bis März; SS: Juli bis September) sind laut dem dafür zuständigen Zentrum für Lehrerbildung der WWU immer zu Semester b e g i n n . Bitte diese Fristen und die weiteren Formalitäten des ZfL beachten. Es gibt dazu die Informationsbroschüre Kernpraktikum des ZfL der WWU.</p>
Zielgruppe:	s. u.
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Tag / Uhrzeit:	Do 8.30 – 10.00 Uhr
Beginn:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 24.04 Nachbereitung f. Studierende, die ihr KP bereits absolviert haben</li> <li>• 12.06 Vorbereitung f. Studierende, die ihr KP nach dem Sommersemester absolvieren möchten (nach erfolgreicher Anmeldung im ZfL)</li> </ul>

<b>Kettschau</b>	<b>Begleitseminar Praxissemester / Betriebliche Praxisstudien</b>
PS 1	
WP S 2 SWS 3 LP	<p>Dieses Seminar dient zur inhaltlichen und organisatorischen Begleitung des Praxissemesters (Lehramt BK nach LPO 2003) oder der Betrieblichen Praxisstudien (Bachelor-Studiengänge). Neben der Auswahl einer geeigneten Praxisstelle geht es um die gemeinsame Erarbeitung eines Projektes, das die Praxiserfahrung berufspädagogisch oder fachdidaktisch verankert.</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infobroschüre zum Praxissemester des IBL</li> <li>• Methodenportal des IBL:</li> </ul>
	<a href="https://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal_Praxisstudien.php">https://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal_Praxisstudien.php</a>
Anmeldung:	Erscheinen zur ersten Sitzung
Zielgruppe:	Vorbereitung für alle Studierenden, der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, die im Sommersemester 2008 ihr Praxissemester / ihre Betrieblichen Praxisstudien absolvieren wollen Begleitung und Nachbereitung von Praxissemestern, die im WS 07/08 durchgeführt werden.
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Tag / Uhrzeit	Do 16.00 -18.00 Uhr
Beginn:	s. Aushang oder „Aktuelles“

<b>Harth</b>	<b>Begleitseminar Praxissemester / Betriebliche Praxisstudien</b>
PS 2	
WP S 2 SWS	<p>Dieses Seminar dient zur inhaltlichen und organisatorischen Begleitung des Praxissemesters (Lehramt BK nach LPO 2003) oder der Betrieblichen Praxisstudien (Bachelor-Studiengänge). Neben der Auswahl einer geeigneten Praxisstelle geht es um die gemeinsame Erarbeitung eines Projektes, das die Pra-</p>

3 LP xis erfahrung berufspädagogisch oder fachdidaktisch verankert.

- Literatur:
- Infobroschüre zum Praxissemester des IBL
  - Methodenportal des IBL:

[https://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal\\_Praxisstudien.php](https://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal_Praxisstudien.php)

Anmeldung: Erscheinen zur ersten Sitzung

Zielgruppe: Studierende der Beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Gestaltungstechnik  
Maschinenbautechnik, Versorgungstechnik

Tag / Uhrzeit: Do 16.00 -18.00 Uhr

Beginn: 10.04

## Betriebliche Ausbildung / Erwachsenenbildung

Stuber	Kompaktseminar Methoden für betriebliche Praxisstudien
BA 1	
WP	In dem Seminar wird das Repertoire der empirischen Berufsbildungsforschung anhand von Literaturstudien und Fallanalysen erarbeitet.
S	
2 SWS	Dabei soll das Online-Portal „Betriebliche Praxisfelder erschließen“ ( <a href="http://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal_Praxisstudien.php">http://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal_Praxisstudien.php</a> ) eingesetzt und dessen Methoden und Instrumente im Hinblick auf die Verwendbarkeit in Praxisstudien geprüft werden.
3 LP	
	Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf eigene Projekte im Rahmen des Moduls Betriebliche Praxisstudien.
	Bis zu 3 Leistungspunkte können erworben werden durch die aktive Teilnahme am Seminar. Diese umfasst:
	<ul style="list-style-type: none"><li>• vollständige Teilnahme an den Plenumsitzungen</li><li>• Vorbereitung und mediengestützte mündliche Präsentation eines Methodenbereichs in Einzel- oder Partnerarbeit, bestehend aus zwei Teilen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung des Bereichs im Portal nach Zweck, Inhalt und Struktur</li><li>- Skizzierung einer berufspädagogisch relevanten Fragestellung, die damit beantwortet werden könnte</li></ul></li></ul>
Literatur:	Das Informationsportal „Betriebliche Praxisfelder erschließen“ unter <a href="http://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal.php">http://www.fh-muenster.de/ibl/projekte/informationsportal/Informationsportal.php</a> enthält Literaturangaben zu den einzelnen Bereichen, die Grundlage für die eigenen Erarbeitungen sind.
Ort:	Didaktisches Labor 100.059 Leonardo Campus 7
Beginn:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mi 6. Februar 12 Uhr (Obligatorische Vorbesprechung mit Themenvergabe)</li><li>• Mi 5. März 13 – 17 Uhr</li><li>• Do 6. März 9 – 15 Uhr + n. V.</li></ul>

## Roß Akteure der beruflichen Bildung

---

BA 2

WP  
S  
2 SWS  
3 LP

Wie funktioniert berufliche Bildung und wie sieht ihre Organisationsstruktur aus? Im Mittelpunkt des Seminars steht das Duale Systems der deutschen Berufsausbildung. Hierbei werden die Aufgabenfelder der Berufsschule, Betriebe, Kammern und überbetrieblicher Ausbildungsstätten innerhalb des Systems analysiert. Auch die Ausgestaltung von Lernortkooperationen zwischen den Dualpartnern wird thematisiert. Welche Maßnahmen seitens des Berufsbildungssystems als Antwort auf den Wandel in der Arbeitswelt ergriffen worden sind, ist weiterer Bestandteil des Seminars.

- Literatur:
- Arnold, Rolf: 120 Fragen und Antworten zum dualen System der deutschen Berufsausbildung, Baltmannsweiler 2000
  - Holz, Heinz: Ansätze und Beispiele der Lernortkooperation, Bielefeld 1998
  - Degen, Ulrich u.a.: Zur Struktur der betrieblichen Ausbildungsgestaltung, Berlin 1988
  - Reinisch, Holger: Studien zur Dynamik des Berufsbildungssystems, Wiesbaden 2004
  - Frommberger, Dietmar: Berufliche Bildung zwischen Schule und Betrieb, Markt Schwaben 2001
  - Berger, Klaus: Chancen der dualen Berufsausbildung, Bielefeld 2000

Anmeldung: per E-Mail an [ross@fh-muenster.de](mailto:ross@fh-muenster.de)

Zielgruppe: BB-, BAB- und LPO 2003 Studierende aller beruflichen Fachrichtungen, insbesondere 4.-6. Semester

Ort: Didaktisches Labor 100.059  
Leonardo Campus 7

Tag / Uhrzeit: Mi 8.15 – 9.45 Uhr

Beginn: 02.04.

## Seyfferth / Reutter

---

## Einführung in die berufliche Erwachsenenbildung

---

EB1  
WP  
S  
2 SWS  
3 LP

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Formen beruflicher Erwachsenenbildung vorgestellt und diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf der außerbetrieblichen beruflichen Erwachsenenbildung liegen wird.

Erarbeitet werden:

- Geschichte der beruflichen Erwachsenenbildung in Deutschland
- Rechtsgrundlagen
- Finanzierungsformen
- Berufliche Erwachsenenbildung für Arbeitslose (SGB III und II)
- Didaktisch-methodische Orientierungen
- -Schlüsselbegriffe der beruflichen Erwachsenenbildung (Qualifikation, Kompetenz).

Das Seminar soll eine Einschätzung über die Chancen und Grenzen beruflicher Erwachsenenbildung im Kontext der Debatte um das lebenslange Lernen ermöglichen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von Referaten. Eine Literaturliste und mögliche Referatsthemen werden in der Vorbesprechung erarbeitet und verteilt.

Maximal 18 Teilnehmer/innen.

\*Gerhard Reutter, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn

Literatur: Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

Ort: Didaktisches Labor 100.059  
Leonardo Campus 7

Anmeldung: Eintrag in die aushängende Liste oder per Mail an [seyfferth@fh-muenster.de](mailto:seyfferth@fh-muenster.de)

Vorbesprechung: 11.04. 10.00 – 13 Uhr - Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar

- Blocktermine:
1. Freitag, 13.06. 10.00 – 17.00 Uhr
  2. Samstag, 14.06. 9.00 – 15.00 Uhr
  3. Freitag, 20.06. 10.00 – 17.00 Uhr
  4. Samstag, 21.06. 9.00 – 15.00 Uhr

## Wahlveranstaltungen

Roß / Ketschau	Regionaler Berufsbildungsdialog: Qualität der Ausbildung auf empirischer, konzeptioneller Ebene
BBD	Referenten: Magrit Ebbinghaus: „Wie sichern Betriebe die Ausbildungsqualität?“
W	Berhard Walter vom Bundesverband Deutscher Berufsausbilder e.V. (BDDBA): Qualifizierung von betrieblichen Ausbildern.
Literatur:	Ebbinghaus, M.: Qualität betrieblicher Ausbildung sichern, Bielefeld 2007
Anmeldung:	per E-Mail an bildungsdialog@fh-muenster.de
Zielgruppe:	BK-Studierende aller Semester
Ort:	Hörsaal Leo 4 Leonardo-Campus 10
1. Termin	23.04. 17.00 – 19.00 Uhr
2. Termin	28.05. 17.00 – 19.00 Uhr

## Ansprechpartner/innen für die Studienberatung der beruflichen Fachrichtungen

- **Bautechnik**

Herr Prof. Dr.-Ing. Martin Homann  
Fachbereich Bauingenieurwesen  
Corrensstr. 25  
48149 Münster  
Telefon 0251/83 65267  
mhomann@fh-muenster.de

- **Chemietechnik**

Herr Prof. Dr.-Ing. Norbert Ebeling  
Fachbereich Chemieingenieurwesen  
Stegerwaldstr. 39  
48565 Steinfurt  
Telefon 02551/962 251  
ebeling@fh-muenster.de

- **Elektrotechnik**

Herr Prof. Dr.-Ing. Heinz-Georg Fehn  
Fachbereich Elektrotechnik  
Stegerwaldstr. 39  
48565 Steinfurt  
Telefon 02551/962 199  
fehn@fh-muenster.de

- **Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft**

Frau Prof. Dr. Irmhild Ketschau  
Fachbereich Oecotrophologie  
Corrensstr. 25  
48149 Münster  
Telefon 0251/83 65 144 oder 0251/83 65 430  
i-ketschau@fh-muenster.de

Frau Prof. Dr. Hertje Funke  
Fachbereich Oecotrophologie  
Corrensstr. 25,  
48149 Münster  
Telefon 0251/83 65 471  
funke@fh-muenster.de

46

Frau Gabriele Welsch  
Fachbereich Oecotrophologie  
Corrensstr. 25,  
48149 Münster  
Telefon 0251/83 65 412  
welsch@fh-muenster.de

- **Gestaltungstechnik**

Frau Prof. Gerda Schlembach  
Fachbereich Design  
Sentmaringer Weg 53  
48151 Münster  
Telefon 0251/83 65 311  
pa\_design@fh-muenster.de

- **Maschinenbautechnik**

Herr Prof. Dr.-Ing. Harald Beumler  
Fachbereich Maschinenbau  
Stegerwaldstr. 39,  
48565 Steinfurt  
Telefon 02551/962 235  
beumler@fh-muenster.de

- **Gesundheit / Pflege**

Frau Dipl.-Psych. Irmhild Plauschinn  
Fachbereich Pflege und Gesundheit  
Leonardo Campus 8  
48149 Münster  
Raum 225  
Telefon 0251/83 65 878  
plauschinn@fh-muenster.de

- **Versorgungstechnik**

Herr Prof. Dr.-Ing. Hartmut Hepcke  
Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt  
Stegerwaldstr. 39  
48565 Steinfurt  
Telefon 0251/83 62 283,  
hepcke@fh-muenster.de

## Veranstigungsankündigungen für die Fachwissenschaften der beruflichen Fachrichtungen

### **Bautechnik:**

Im Fachhochschulzentrum, Corrensstraße 25, Münster, in der zweiten Etage vor Raum 2201

### **Chemietechnik:**

[https://www.fh-muenster.de/fb1/studierende/brett/schwarzes\\_Brett.php](https://www.fh-muenster.de/fb1/studierende/brett/schwarzes_Brett.php)

oder am Schwarzen Brett im Gebäudeteil C im Erdgeschoss im Flurbereich Stegerwaldstraße 39, Steinfurt. Bei Nachfragen bitte an Frau Schröder / Frau Kalvelage wenden.

### **Elektrotechnik:**

<https://www.fh-muenster.de/fb2/studierende/Organisation/vorlesungsplan.php?p=3,1> oder am Schwarzen Brett im Gebäudeteil D neben Raum 113c, Stegerwaldstraße 39, Steinfurt;

### **Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften:**

<https://www.fh-muenster.de/fb8/studierende/vlverzeichnis.php>

### **Gestaltungstechnik:**

<https://www.fh-muenster.de/fb7/studierende/index.php?p=3>  
oder am Schwarzen Brett in der 1. Etage, Sentmaringer Weg 53, Münster

### **Maschinenbautechnik:**

<https://www.fh-muenster.de/fb3/studierende/vorlesungen/index.php>  
oder am Schwarzen Brett im Gebäudeteil B Stegerwaldstraße 39, Steinfurt

### **Versorgungstechnik:**

<https://www.fh-muenster.de/fb4/studierende/index.php?p=3>

### **Gesundheit / Pflege**

<https://www.fh-muenster.de/fb12/studierende/index.php?p=3>

### **Hinweise zu den Studienverlaufplänen der einzelnen Fachrichtungen finden Sie unter:**

<https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/studierende.php?p=3>



# Hinweise zum Erziehungswissenschaftlichen Studium (ESL)

## an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Das Studium der Erziehungswissenschaft kann zu Beginn eines Wintersemesters wie zu Beginn eines Sommersemesters aufgenommen werden. Es kann zur Zeit im Rahmen des "Modellversuchs Gestufte Lehrerbildung" an WWU und FH-Münster sowohl grundständig (siehe unten 1.) nach der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) des Landes NRW mit 26 Semesterwochenstunden, die etwa je zur Hälfte auf Grundstudium und im Hauptstudium verteilt sind, studiert werden als auch konsekutiv (siehe unten 2.) mit ca. 40 Leistungspunkten, die sich auf das Bachelorstudium und das Masterstudium verteilen.

### 1. Grundständiges Studium nach der LPO

#### a. Lehramt für die Sekundarstufe II mit einer beruflichen Fachrichtung

Studierende, die das Studium vor dem Wintersemester 2003/04 aufgenommen haben, studieren nach der alten Lehramtsprüfungsordnung des Landes NRW von 1994 und nach der Studienordnung für Erziehungswissenschaft von 1998. Diese Ordnungen untergliedern das erziehungswissenschaftliche Studium in folgende Bereiche: A. Bildung und Erziehung, B. Entwicklung und Lernen, C. Gesellschaftliche Voraussetzungen der Erziehung, D. Institutionen und Organisationsformen der Erziehung, E. Unterricht und Allgemeine Didaktik. Im Grundstudium muss eine Veranstaltung "Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft" besucht werden. Durch Belegen sind im Grundstudium insgesamt ca. 15 Semesterwochenstunden aus drei verschiedenen Bereichen nachzuweisen; unter den studierten Bereichen müssen sich Veranstaltungen aus "E Unterricht und Allgemeine Didaktik" befinden. In den Lehrveranstaltungen des Grundstudiums müssen drei Leistungsnachweise erworben werden: zwei aus der Pädagogik und einer aus dem gewählten Wahlfach des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie oder Soziologie). Es empfiehlt sich, während des Grundstudiums ein (nach Wahl erziehungswissenschaftliches oder fachdidaktisches) Tagespraktikum zu absolvieren. Der Abschluss des Grundstudiums wird im Servicebüro der Lehreinheit Erziehungswissenschaft (Bispinghof 9-14, Raum E 02, Tel.: 8324205) bescheinigt; über das vollständig absolvierte Grundstudium wird eine Grundstudiums-Abschluss-Bescheinigung ausgestellt; eine Zwischenprüfung in Erziehungswissenschaft wird in diesem Studiengang nicht verlangt.

Während aktuell kaum noch jemand in diesem Grundstudium studiert, sind noch eine größere Anzahl von Studentinnen und Studenten im Hauptstudium oder in der Examensphase für das Lehramt Sek. II b (b = mit der Absicht, später im Berufskolleg zu arbeiten). Hier muss in einem mit 6 SWS vertieft zu studierenden Teilgebiet in Pädagogik ein Leistungsnachweis erworben werden und entweder in einem zweiten pädagogischen Teilgebiet (mit 4 SWS zu studieren) oder in einem dritten Teilgebiet (mit 4 SWS im Wahlfach) ein sog. "Qualifizierter Studiennachweis" erworben werden. Im Staatsexamen sind in Erziehungswissenschaft eine vierstündige Klausur zu schreiben und eine mündliche Prüfung von 40 Minuten Dauer zu absolvieren.

#### b. Lehramt für das Berufskolleg

Seit dem Wintersemester 2003/04 gilt die neue LPO vom 27.3.2003. Diese schreibt ein Studium vor, das nach Modulen strukturiert ist. Module sind - vereinfacht ausgedrückt - thematische Einheiten von mehreren Lehrveranstaltungen. Das große Vorlesungsverzeichnis (VV) und die beiden kommentierten Vorlesungsverzeichnisse (KVV) für Bachelorstudiengänge und das Grundstudium bzw. das Hauptstudium der Erziehungswissenschaft (zu erwerben im Copyshop M&M, Wilmergasse 31) weisen deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Zuordnung sowohl nach Bereichen/Teilgebieten der alten LPO als auch zusätzlich nach Modulen gemäß der neuen LPO aus. In den beiden KVV's und in den Infoblättern 4 und 5 und dem Studiengangs-Info 9, die im Servicebüro der Erziehungswissenschaft im Bispinghof 9-14 zur Verfügung stehen, wird diese Modulstruktur für das Erziehungswissenschaftliche Studium Lehramt erläutert.

**Im Grundstudium** (insgesamt 14 SWS und 21 Leistungspunkte) müssen studiert werden:

- Das Modul „L.G Grundlagen des Lehramtsstudiums“ (6 SWS und 9 Leistungspunkte) hierzu gehören:
  - 1 Vorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“
  - 1 Seminar mit Schulstufenbezug (auch aus den Modulen L.A bis L.E)
  - 1 Lehrveranstaltung zur Begleitung des Orientierungspraktikums
  
- Ein Orientierungspraktikum von 4 Wochen
  - Je 2 Lehrveranstaltungen in zwei versch. Modulen (L.A, L.B, L.C, L.D oder L.E)(mit zusammen 8 SWS und 12 Leistungspunkten)

**Eines dieser Module muss in einem der vier Wahlfächer studiert werden:**

Politikwissenschaft, Philosophie, Psychologie oder Soziologie

**Modulstruktur**

L.A = Erziehung & Bildung, L.B = Entwicklung & Lebenslauf, L.C = Gesellschaft & Kultur, L.D = Institution & Profession, L.E = Lehren & Lernen, L.G = Grundlagen des Lehramtsstudiums

**Im Hauptstudium**

(12 SWS und 16 Leistungspunkte) müssen studiert werden:

- Das Modul L1 (4 oder 8 SWS und 6 oder 10 Leistungspunkte)
- Von den Modulen L2 oder L3 ein weiteres (8 oder 4 SWS und 10 oder 6 Leistungspunkte)
- 4 SWS von den insgesamt 12 SWS müssen im Wahlfach absolviert werden.
- 4 SWS von den insgesamt 12 SWS müssen berufspädagogischen Fragen gewidmet sein und in das Modul Berufspädagogik (8 SWS und 12 Leistungspunkte) eingebracht werden.
- Zwei weitere Lehrveranstaltungen des Moduls BP müssen am Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL, Leonardo Campus 7) besucht werden.

**Modulstruktur**

L1 = Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess, L2 = Schule & Lehrerberuf, L3 = Bildung und Erziehung im historisch-gesellschaftlichen Zusammenhang, Modul BP = Berufspädagogik

**Im Examen**

- muss die studienbegleitend abgelegte Zwischenprüfung nachgewiesen werden
- gelten zwei kombinierte Teilleistungen zum Abschluss des *großen* Moduls (Klausur und schriftliche Präsentation), die studienbegleitend und modulintegriert erbracht werden, als Teil der Staatsprüfung
- gilt eine mündliche Prüfung, die studienbegleitend und modulintegriert erbracht wird, als Prüfung in Berufspädagogik im Rahmen der Staatsprüfung
- muss als letztes Element der Staatsprüfung eine mündliche Prüfung von 45 Minuten (= erziehungswiss. Abschluss-Kolloquium) absolviert werden
- kann die Staatsarbeit in Erziehungswissenschaft geschrieben werden.

**2. Konsekutives Studium (Bachelor und Master)**

Seit dem Wintersemester 2005/06 werden Studierende im ersten Fachsemester, die an den Hochschule Münsters den Abschluss des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Berufskollegs erwerben wollen, nur noch in Bachelorstudiengänge eingeschrieben. Dies gilt auch für die Studierenden im kooperativen Modellstudiengang von FH-Münster und WWU für das Lehramt Berufskolleg.

**A. KOMBINATION EINER BERUFLICHEN FACHRICHTUNG MIT EINEM ALLGEMEINBILDENDEN FACH IN DER BACHELORPHASE**

**Bachelor Berufliche und allgemeine Bildung (BAB)**

Berufliche Fachrichtung	Erziehungswissenschaft	Allgemeinbildendes Fach
Bachelorarbeit 10 LP		
Betriebliche Praxisphase 15 LP (FH)	Erwachsenenbildung oder wahlweise Betriebliche Ausbildung 5 LP (FH)	Allgemeinbildendes Fach (Uni) 40 LP
Berufliche Fachrichtung 95 LP (FH)	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 10 LP (Uni oder FH)	
	Orientierungspraktikum 5 LP (Uni)	

## STUDIUM NUR EINER BERUFLICHEN FACHRICHTUNG IN DER BACHELORPHASE

### Bachelor Berufliche Bildung (BB)

Berufliche Fachrichtung	Erziehungswissenschaft
Bachelorarbeit (FH) 10 LP	
Betriebliche Praxisphase (FH) 15 LP	Berufspädagogik (Uni und FH) 15 LP
Berufliche Fachrichtung (FH) 10 LP	Ein erziehungswissenschaftliches Modul (Uni) (aus B2 - B6) 15 LP
	Erwachsenenbildung oder alternativ Betriebliche Ausbildung (FH) 5 LP
	Einführung in Grundfragen der Erziehung und Bildung (EB) (Uni) 5 LP
	Orientierungspraktikum (Uni) 5 LP

### Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen

Mit der Immatrikulation erhalten Sie eine Matrikelnummer und eine Kennung der WWU, mit der Sie sich im elektronischen Veranstaltungsverzeichnis (HISLSF; [www.uni-muenster.de/studieren](http://www.uni-muenster.de/studieren)) zu Vorlesungen und Seminaren der erziehungswissenschaftlichen Module und in der Prüfungsverwaltungssoftware (QISPOS) zu jeder prüfungsrelevanten Leistung anmelden müssen. BAB-Studierende erhalten diese personenbezogenen Kennziffern als WWU-Studierende mit Ersthörerstatus, BB-Studierende als Kooperationsstudierende an der WWU.

Die Ankündigung der Lehrveranstaltungen finden Sie an drei Stellen: Im großen Vorlesungsverzeichnis der WWU, in den beiden Heften des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses der Erziehungswissenschaft und digital im HISLSF. Besonders für das Lehramt an Berufskollegs geeignete Lehrveranstaltungen sind mit dem Kürzel BK gekennzeichnet. Für Hauptstufenveranstaltungen müssen Sie sich bis zur Mitte der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit (Termin beachten) und für Grundstufenveranstaltungen bis zur Mitte der ersten Woche der Vorlesungszeit (Termin beachten) im HISLSF angemeldet haben; dies ist erforderlich, weil viele Veranstaltungen in der Erziehungswissenschaft teilnahmebegrenzt sind. Bis zur Mitte des zweiten Monats der Vorlesungszeit eines Semesters müssen Sie sich zu den Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, im QISPOS anmelden. In jedem von Ihnen studierten Modul gibt es in der Regel mindestens eine abschlussrelevante Prüfungsleistung.

**Zur Testierung Ihrer Leistungen benötigen Sie die entsprechenden Modulscheine. Diese können Sie im Service-Büro des IfE erhalten.**

### Modul Orientierungspraktikum [OP]

Das Modul OP muss im Bachelor BAB und ebenso im Bachelor BB absolviert werden. Es dient der ersten Orientierung über die Praxis des Lehrerberufs an Schulen und soll Ihren Perspektivenwechsel von der Schüler- zur möglichen Lehrerrolle einleiten. Auf der Grundlage wissenschaftlicher und theoretischer Erklärungsmodelle und Fachbegriffe sollen Sie erste Erfahrungen in der Begegnung mit Situationen und Aufgaben des Lehrerberufs machen und auswerten.

Das Modul besteht aus einer Begleitveranstaltung von 2 SWS, einer vierwöchigen Praxisphase und einem Praktikumsbericht. Die Note des mindestens zwölfseitigen Berichts geht mit der Gewichtung von 5 Leistungspunkten in die Gesamtnote Ihres Bachelorstudiengangs ein. Es wird empfohlen, das OP im ersten Studienjahr abzuschließen. Neben der Anmeldung zur Begleitveranstaltung in HISLSF ist eine Anmeldung während der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters zur schulischen Praxisphase beim Zentrum für Lehrerbildung an der Robert-Koch-Straße 40 erforderlich.

### Modul Bildungswissenschaftliche Grundlagen [BW]

Dieses BAB-Modul im Umfang von 10 Leistungspunkten können Sie variabel mit Lehrangeboten aus dem IBL der FH und/oder dem Institut für Erziehungswissenschaft der WWU füllen. Sie sollten hier aus der Erziehungswissenschaft die Einführung in Grundfragen der Erziehung und Bildung [EB] mit 5 LP einbringen. Dieses Studienelement führt in die wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen der Pädagogik ein. Es besteht aus einer Vorlesung (2 SWS), einem Tutorium (2 SWS) und einer Klausur als Prüfungsleistung. Als Modul EB muss diese Einführung in Grundfragen der Erziehung und Bildung auch im Bachelor BB studiert werden.

## AnsprechpartnerInnen für das Erziehungswissenschaftliche Studium an der WWU

Wenn Sie die weiteren fünf Leistungspunkte des Moduls BW auch aus der Erziehungswissenschaft wählen wollen, raten wir dazu, zwei Lehrveranstaltungen und eine Prüfungsleistung aus einem der Module B2 bis B6 der erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge zu wählen; auch Studieninhalte der Erwachsenenbildung kommen hierfür in Betracht. Das Modul BW sollte im ersten Studienjahr studiert werden; es geht als eines von 9 Prüfungselementen in das Erste Staatsexamen für das Lehramt an Berufskollegs ein.

### Ein erziehungswissenschaftliches Modul aus B2 bis B6

Das Fach Erziehungswissenschaft enthält ein Studienangebot von 5 thematisch unterschiedlichen Wahlpflichtmodulen im Umfang von jeweils 15 LP: B2: Lehren und Lernen, B3: Institution und Profession, B4: Gesellschaft und Kultur, B5: Entwicklung und Lebenslauf, B6: Erziehung und Bildung. Sie wählen sich eines dieser Module aus und bringen es in den BB-Bachelor ein. Es muss auch als eines von 9 Prüfungselementen in das Erste Staatsexamen für das Lehramt an Berufskollegs eingebracht werden.

### Modul Berufspädagogik [BP]

Dieses Modul des BB-Studiengangs umfasst zwei Lehrveranstaltungen (4 SWS) des IBL der FH und zwei Lehrveranstaltungen (4 SWS) der Erziehungswissenschaft an der WWU. In einer dieser Veranstaltungen muss eine Studienleistung erbracht werden; komplettiert wird das Modul von 15 LP durch eine mündliche Prüfung mit einem IBL- und einem EW-Prüfer. Es wird empfohlen, das Modul BP erst im 5. Semester abzuschließen; es geht als eines von 9 Prüfungselementen in das Erste Staatsexamen für das Lehramt an Berufskollegs ein.

### Bachelorarbeit (10 LP)

In aller Regel wird in beiden Bachelorvarianten die Bachelorarbeit im Anschluss an eines der Module der Beruflichen Fachrichtung im letzten Semester geschrieben. Aber die Rahmenprüfungsordnungen zum BAB und BB schließen nicht aus, dass Sie diese Abschlussarbeit auch vertiefend zu einem erziehungswissenschaftlichen Studienmodul anfertigen können. Studierende im BAB-Studiengang haben die Möglichkeit, Ihre Bachelorarbeit in Erziehungswissenschaft zu schreiben, wenn sie diese vertiefend an das abgeschlossene Modul „Bildungswissenschaftliche Grundlagen“ thematisch anschließen. Weiterführende Informationen zur Bachelorarbeit finden Sie im Studiengangs-Info 14 „Bachelorarbeit in Erziehungswissenschaft“.

Westfälische Wilhelms-Universität  
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften  
Georgskommende 33  
48143 Münster  
<http://egora.uni-muenster.de/FB6/>

### Studienberatung EW:

Hans-Joachim von Olberg  
Institut I, Raum C 209  
Georgskommende 33  
Tel.: 0251/83-24202  
[olberg@uni-muenster.de](mailto:olberg@uni-muenster.de)  
Sprechstunde: Do 15.00 – 18.00 Uhr; Studienberatung: Mo 16.00 – 18.00 Uhr

### Einstufung und Anerkennung von Studienleistungen für EW:

Dr. Martin Pfromm  
Institut I, Raum C 222  
Georgskommende 33  
Tel.: 0251/83-24564  
[ew.beratung.pfromm@uni-muenster.de](mailto:ew.beratung.pfromm@uni-muenster.de)  
Sprechstunde: Do 11.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 14.30 Uhr

### Fachschaft Pädagogik

Georgskommende 33  
Tel.: 0251/83- 22289  
[fspaed@uni-muenster.de](mailto:fspaed@uni-muenster.de)  
<http://www.uni-muenster.de/FSPAedagogik/Welcome-d.htm>

### Modul Berufspädagogik an der WWU

Prof. Dr. Sylvia Rahn  
Abteilung III, Raum D109  
Georgskommende 26  
D-48143 Münster  
Tel.: +49 251 83-24220  
[srahn\\_01@uni-muenster.de](mailto:srahn_01@uni-muenster.de)  
Sprechstunde: im SS 08 montags 15.00 – 16.00 Uhr

